



An diesem Sonntag begann der Gottesdienst in der neuapostolischen Kirche Kaiserslautern um 16:00 Uhr. Unser Apostel Clément Haeck trat hinter den Altar, um den Palmsonntag mit den Anwesenden zu feiern. Dazu eingeladen waren die Kirchengemeinden aus Grumbach, Kusel, Ramstein-Miesenbach und Rockenhausen. Das besondere Highlight dieses Gottesdienstes war die Hochzeit unserer Glaubensschwester Marie-Luise mit ihrem Mann Daniel. Musikalisch wirkten mit das Saar-Pfalz-Orchester, der Kinderchor und ein gemischter Chor.

Das Bibelwort stand im Markusevangelium 11,12-14: "Er sah einen Feigenbaum von ferne, der Blätter hatte; da ging er hin, ob er etwas darauf fände. Und als er zu ihm kam, fand er nichts als Blätter; denn es war nicht die Zeit für Feigen. Da fing Jesus an und sprach zu ihm: Nun esse niemand mehr eine Frucht von dir in Ewigkeit!"

Nun folgte die Bibellesung zum Palmsonntag. Karolin Bruch las aus Johannes 12,12-19.

In seiner Predigt sagte Apostel Haeck, dass heute alle Hosianna rufen sollten dem, der da kommt. Dieses "Komm" solle sich auch das Brautpaar in ihrer Ehe erhalten. "Komm" sollten sie sich immer zurufen, wenn es um Versöhnung gehe oder einander die Hand zu reichen gelte.

Der Feigenbaum des vorgelesenen Bibelwortes diene auch dem Brautpaar, so der Apostel. Er sprach davon, dass von außen die Schönheit bewundert werde, aber erst im Inneren die Schätze lägen. Der Feigenbaum habe zwar schöne Blätter gehabt, jedoch keine Früchte. Jesus Christus verglich die Menschen der damaligen Zeit mit einem Feigenbaum, der keine Frucht trug. Die Frucht der Gläubigen sei die neue Kreatur in Christo Jesu.

Der Apostel führte im Weiteren aus, dass die Ehe etwas Außergewöhnliches sei, genauso wie Jesus Christus. Eine christliche Ehe zu führen, bedeute, Jesus als Fundament zu haben. Jesus habe viele Beispiele, auch zum Gebot der Ehe gegeben. Dem Nächsten Gutes zu tun, gab er dem Brautpaar als eine Aufgabe mit. Sie sollten sich immer wieder gegenseitig und natürlich auch anderen Gutes tun. Hirte Rüdiger Barz, Vorsteher der örtlichen Kirchengemeinde, ergänzte die Predigt mit einem Wortbeitrag. Er sprach von der Gnadensonne Jesu, die in jeder Lebenslage vorhanden sei und immer scheine. Jesus gehe immer mit und stünde in der Mitte.

Nach Sündenvergebung und der Feier des Heiligen Abendmahls fand die Segenshandlung für das Hochzeitspaar statt. Es hatte sich für die kirchliche Hochzeit ein Bibelwort aus dem Hohelied der Liebe ausgesucht: 1. Korinther 13,1-3. Hierzu bemerkte der Apostel, dass, wenn die Liebe fehle, alles nichts sei. Die Liebe höre niemals auf und sie ertrage alles.

Als schöner Abschluss sang der Kinderchor der neuapostolischen Kirchengemeinde Kaiserslautern dem Paar ein Lied. Es entstammt dem kirchenlichen Kinderliederbuch und lautete: "Ich lobe meinen Gott". Sie trugen dies Lied in deutscher und französischer Sprache vor. Belohnt wurden sie dafür mit großem Applaus. Anschließend überreichten sie Braut und Bräutigam rote Rosen und ein Herz. Hintergrund war, dass die Braut Marie-Luise sich ehrenamtlich um die religiöse Unterrichtung der Kinder kümmert.

Mit Gebet und Segen endete der Gottesdienst.

13. April 2014

